



## Faktenblatt

16. Februar 2010

# Einteilung der Schweizer Gewässer nach aktueller PCB-Belastung der Fische

Gewässer, Region	Hintergrundbelastung < 4 pg WHO-TEQ/g FG	Diffus höher belastet um 8 pg WHO-TEQ/g FG	Hoch belastet > 8 pg WHO-TEQ/g FG
<b>Fliessgewässer</b>			
Aare und Zuflüsse	Aare bis Einmündung der Saane, Saane bis Arconciel, Emme	Aare bei Thun und Hagneckkanal, Gérine, Glâne, Saane ab Laupen	Saane im Bereich La Pila und Schifflensee
Jura	Allaine, Areuse, Doubs, Orbe, Seyon, Soulce, Vendline, Vermes	Birs bis Choindez, Birsig, Ergolz	Birs ab Choindez
Mittelland	Broye, Glatt SG, Limmat, Linthkanal, Seez, Sitter, Thur	Glatt ZH bis Aubrücke, Töss	Glatt ZH ab Aubrücke
Rhein und Zuflüsse	Alpenrhein und Zuflüsse		Hoch- und Oberrhein
Inn und Zuflüsse	Inn und Zuflüsse bis Sent		
Kantone Wallis, Genf und Waadt	Rhone bei Verbois, Rhone im Kanton Wallis, Vispa, Zuflüsse zum Genfersee im Kt. Waadt	Stockalper-Kanal, Sion-Riddes-Kanal, Dranse, Venoge	
Kanton Tessin	Alle untersuchten Fliessgewässer		
<b>Seen</b>			
Westschweiz	Genfersee (fettarme Fischarten), Bielersee, Thunersee	Genfersee (Seesäuling), Neuenburgersee (Felchen)	
Zentral- und Ostschweiz	Walensee, Zürichsee, Greifensee	Bodensee	
Kanton Tessin	Luganersee (fettarme Fischarten)	Langensee (alle Fischarten ausser Agone), Luganersee (Agone)	Langensee (Agone)
Voralpen und Alpen	Alpsteinseen, Bündner und Tessiner Bergseen		

Unberücksichtigt blieben Ergebnisse vor 1994, die durch aktuelle Messungen nicht gestützt werden konnten. Massgebend für die Unterteilung der Gewässer in drei Kategorien ist die Kontamination von Fischen mit Dioxinen und dioxinähnlichen PCB, ausgedrückt in Picogramm (Billionstel Gramm, pg) WHO-Toxizitätsäquivalenten pro Gramm Frischgewicht (pg WHO-TEQ/g FG), berechnet mit den von der WHO 1998 vorgeschlagenen Toxizitätsäquivalenzfaktoren für Dioxine und dioxinähnliche PCB.